

Analysen-, Bio- und Labortechnik

In Kürze

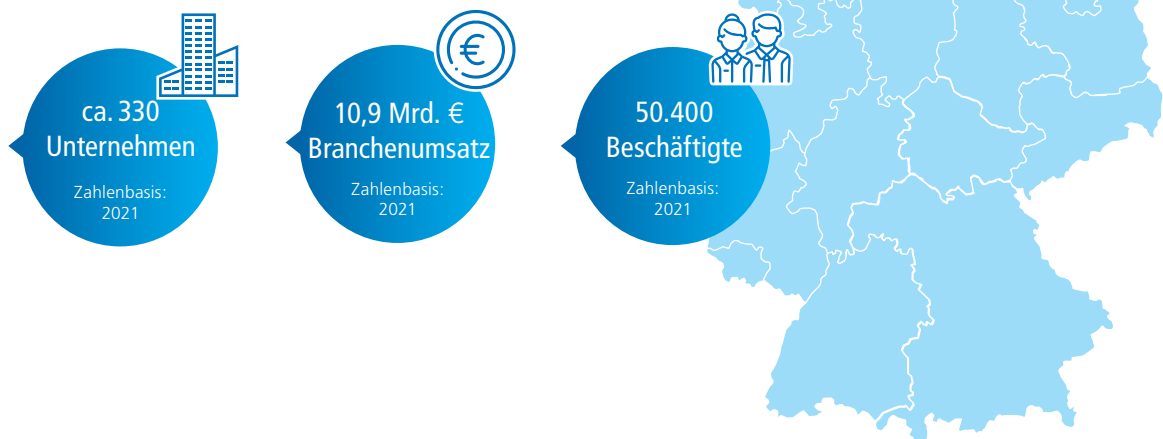
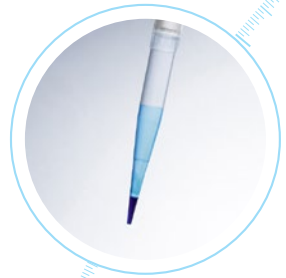
Die Produkte der deutschen Analysen-, Bio- und Labortechnik sind in fast jedem Labor der Welt zu finden – Analysen- und Labortechnik „Made in Germany“ ist dabei nach wie vor ein Pfund und erfreut sich weltweit größter Beliebtheit. Im Jahr 2021 erzielten die ca. 330 deutschen Unternehmen mit ihren 50.400 Beschäftigten einen Umsatz von rund 10,9 Mrd. Euro.

Branchenstruktur

Die deutsche Industrie für Analysen-, Bio- und Labortechnik ist stark mittelständisch geprägt. Die Branche ist eine der innovationsstärksten Industrien der deutschen Wirtschaft, mit einer Exportquote von gut 56 % sehr exportorientiert und im internationalen Umfeld führend. Viele der Unternehmen sind familiär geführt und Hidden Champions und Weltmarktführer in ihrem Nischenmarkt.

Unternehmen

Eine Liste ausgewählter Unternehmen, die bei SPECTARIS organisiert sind, finden Sie unter: www.spectaris.de/analysen-und-labortechnik/mitglieder



Produkte & Technologien

- Analysetechnik
- Biotechnik
- Labortechnik
- Verbrauchsmaterial
- Prozessanalytik
- Mess- und Prüftechnik

Kunden & Märkte

- Pharmaindustrie
- Chemieindustrie
- Lebensmittel- und Umweltanalytik
- Life Sciences
- Halbleiter
- Medizintechnik und medizinische Labore
- Akademische Forschung

Chancen, Herausforderungen, Trends

Der globale Wettbewerb in der Labortechnik nimmt zu, gleichzeitig steigen die regulativen Anforderungen an Hersteller und Produkte.

Die größte und spannendste Aufgabe der kommenden Jahre wird es sein, die Analysen-, Bio- und Labortechnik fit für das IoT-basierte „Labor 4.0“ mit den Maximen Workflow-Integration, Konnektivität und Datenintegrität zu machen. Die dafür notwendigen Anforderungen für die

Branche sind vielfältig und reichen von der Definition einheitlicher Geräteschnittstellen über den stärkeren Einsatz von Robotik- und Automatisierungslösungen, der Erschließung von „Big Data“ bis hin zur Reproduzierbarkeit und strikter Compliance.

Im Labor der Zukunft müssen auch Abläufe und Strukturen neu gedacht werden, die den Kunden früher, stärker und stetig in den Ideenfindungs- und Entwicklungsprozess einbinden, um neue Produkte besser an den Kundenbedürfnissen auszurichten – zum Beispiel mit der Methode Design Thinking.

Nicht zuletzt eröffnen sich durch die Digitalisierung auch neue Geschäftsmodelle. Zwar sind bereits jetzt für Kunden smarte Dienstleistungen vorhanden, allerdings überwiegend Informations-Plattformen für Service-Teile, Zubehör und Verbrauchsmaterial und digitale Manuals – und meist „for free“ statt „for fee“. In der Weiterentwicklung von Smarten Services zu Smart Services Geschäftsmodellen, für die der Kunde zahlt, liegt ein enormes Potenzial.

Weitere Informationen

- Einen ausführlichen Branchenüberblick bietet unser Trendreport 2022 „Analysen-, Bio- und Labortechnik – Märkte, Entwicklungen, Potenziale“
- Einmal im Jahr findet der Zukunftsradar der Branche „Lab.Vision“ statt, alternierend auf der analytica in München als Lab.Vision@analytica und als zweitägiges Trendevent bei einem Anwender, zuletzt 2019 bei BASF und das nächste Mal bei Roche in 2022.

Analysen-, Bio- und Labortechnik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Abw. 2021/20
Gesamtumsatz (Mrd. €)	7,85	8,71	9,28	9,49	9,67	10,88	+12,5%
Inlandsumsatz (Mrd. €)	3,64	4,17	4,35	4,28	4,31	4,83	+12,1%
Auslandsumsatz (Mrd. €)	4,21	4,54	4,93	5,21	5,36	6,05	+12,9%
Exportquote (%)	53,7	52,1	53,2	54,9	55,4	55,6	+0,3 %
Beschäftigte (Tsd.)	43,1	44,2	47,0	48,6	48,6	50,4	+3,7 %
Betriebe (Anzahl)	ca. 330						

Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr. Daten enthalten Rundungsdifferenzen.
Quelle: SPECTARIS



Ansprechpartnerin

Franziska Dorfmueller | Referentin Analysen-, Bio- und Labortechnik
Fon +49 (0) 30 414021-30 | E-Mail dorfmueller@spectaris.de | www.spectaris.de

SPECTARIS e.V. | Werderscher Markt 15 | 10117 Berlin